

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 73 (1975)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Präsidentin:

Sr. Elisabeth Stucki
Kant. Frauenspital, Gyn.
3012 Bern
Tel. 031 23 03 33

Vize-Präsidentin:

Frau Etter-Keller
Wallenried
1784 Courtepin

Aktuarin:

Sr. Elisabeth Krähenbühl
Lindenhofspital
Bremgartenstrasse 117
3012 Bern

Kassierin:

Sr. Marti Hasler
Frauenspital
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern

Beisitzerin:

Sr. Lotti Brühlhart
Hôpital cantonal
1700 Fribourg

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Bern:

Sr. Abbühl Erika, 3000 Bern
Sr. Däppen Susanne, 3400 Burgdorf
Sr. Riesen Therese, 9100 Herisau
Sr. Sommer Hedwig, 3012 Bern
Frau Städeli-Graf Elisabeth, 8634 Hom-
brechtikon
Sr. Stirnimann Ottilie, 4600 Olten
Sr. Unternährer Heidi, 1200 Genève
Sr. Widmer Erika, 9100 Herisau

Sektion Waadt:

Mlle Leu Pierrette, 2108 Couvet
Mme Stefano-Delavy Anne-Marie,
1208 Genève
Mlle. Zanutel Georgette, 1005 Lausanne
Wir heissen Sie im Hebammenverband
herzlich willkommen.

Uebertritte

Sektion Basel-Stadt nach Oberwallis:
Frau Bortis-Eyer Anny, 3984 Fiesch

Sektion Basel-Stadt nach Bern:
Sr. Fritsch Lotti, 3012 Bern.

Austritte

Sektion Baselland:
Sr. Spörri Emmi, Basel

Sektion Basel-Stadt:
Sr. Gasser Luzia

Sektion Glarus:
Sr. Schächli Berta, Linthal

Sektion St. Gallen:
Frau Müller-Fink Trudi, 9302 Krohnbühl
Frau Rösli-Fritsch Cornelia, 9037 Spei-
cherschwendi
Sr. Eichmann Marie-Theres, München-
stein

Sektion Waadt:
Mlle Baatard Marie-Madeleine,
1012 Lausanne.

Todesfälle

Sektion Aargau:
Führling Gertrud, Bremgarten

Sektion Bern:
Frau Simmler-Bolliger Klara, Lyss, im 91.
Lebensjahr

Sektion Baselland/St. Gallen:
Frau Egger-Studach Klara, München-
stein, im 85. Lebensjahr

Sektion Waadt:
Mme Jaques-Bovay Elisa, Vennes, im 86.
Lebensjahr

Sektion Zürich:
Sr. Widmer Elisabeth, Hausen am Albis,
im 89. Lebensjahr.

Wir entbieten den Angehörigen herzliche
Teilnahme.

Bekanntgabe:

Am 6. Mai 1975 wird in Aarau die Dele-
giertenversammlung des SHV stattfin-
den.

Zum «Jahr der Frau»:

Der 16. April 1975 wird in der Muster-
messe Basel zum «Tag der Frau» erklärt.
Nähere Angaben folgen.

Mit freundlichen Grüessen

Elisabeth Stucki

Internationaler Hebammenkongress, Lausanne, 21.—27. Juni 1975

Ich möchte alle Mitglieder des schweize-
rischen Hebammenverbandes daran er-
innern, dass die Einschreibgebühr von
Fr. 150.— am 15. März abläuft. Nach
diesem Datum erhöht sich die Gebühr
auf Fr. 170.—.

Auch Ehemänner, oder solche die es wer-
den wollen und sich für unsere Sache in-
teressieren, können selbstverständlich am
Kongress teilnehmen. Wir würden uns
freuen, wenn sich möglichst viele anmel-
den.

Alle Firmen, die dem Hebammenverband
stets in wohlwollender Weise ihre Herren
Vertreter zu den Delegiertenversamm-
lungen abordneten, werden gebeten, auch
für den Kongress ihre Herren zu dele-
gieren.

Anmeldeformulare sind zu verlangen bei:
Sr. Thildi Aeberli, General-Guisan-Strasse
31, 5000 Aarau.

Die Bankettkarte kostet Fr. 50.—
5 Mittagessen vom 23.—27. Juni 1975
im Palais de Beaulieu Fr. 50.—

Avis:

Die Sektionen (alle 29 Sektionen), die
ihre Mitgliederlisten noch nicht an die
Zentralpräsidentin geschickt haben, sind
gebeten, dies baldmöglichst zu erledigen.
Ab 1976 werden es nur noch 15 Sektio-
nen sein.

Besten Dank und freundliche Grüesse

Eure Sr. Thildi Aeberli

Verdankung

Liebe Kolleginnen,
Ich weiss nicht, wie ich Euch für Eure
Freigebigkeit danken soll. Dank Eurer
Mithilfe wird der internationale Kon-
gress in Lausanne ein Erfolg werden. Mit
Freude mache ich Euch einige Angaben
Eurer Spenden, die mir vom 26. Februar
1973 bis 31. Dezember 1974 zugekommen
sind:

Gaben der Sektionen des SHV	Fr. 14 343.—
Gaben der Einzelmitglieder des SHV	Fr. 4 025.—
Sammlungen bei Sektions- versammlungen	Fr. 1 570.—
Gabe vom Journal de la Sage-femme	Fr. 200.—
Bazar an der Delegierten- versammlung 1974	Fr. 4 116.60
Total der Gaben	Fr. 24 254.60

Nochmals vielen, vielen Dank allen
Spendern!

Im Namen des Organisationskomitees:
Die Kassierin *Anny Bonhôte*

Sektionsnachrichten

Baselland

Nachruf

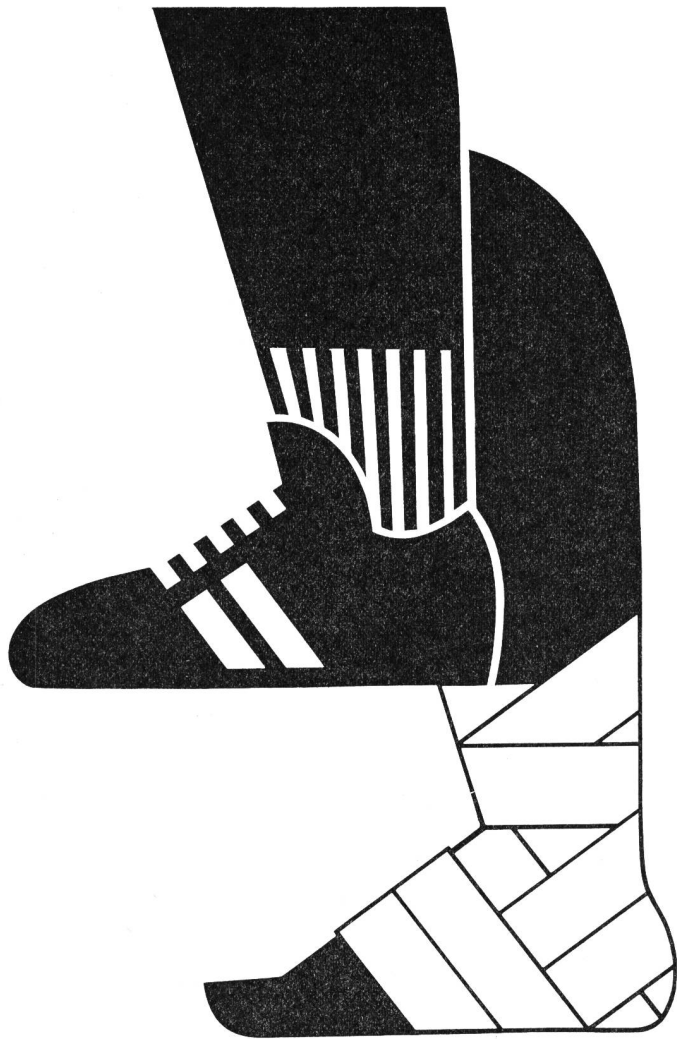
Frau Clara Egger-Studach

Am 7. Januar 1975 wurde Frau Egger in
die ewige Heimat abgerufen. Sie kam
1964 in unsere Sektion und fehlte bei
keiner Zusammenkunft, trotz mancher
körperlicher Beschwerden. Sie war uns
ein Vorbild der Treue und wir behalten
sie in gesegnetem Andenken.

Sr. E. Spörri

Bern

Die Sektionsversammlung wird am 12.
März im Frauenspital stattfinden. Als Re-
ferenten eines medizinischen Vortrages
wird sich Herr Dr. Küpfer zur Verfügung
stellen.



*Verstauchungen
 Prellungen
 Quetschungen
 Zerrungen
 Sehnen- und
 Sehnenscheidenentzündungen*

Tanderil Crème
*schmerzlindernd
 entzündungshemmend
 abschwellend*

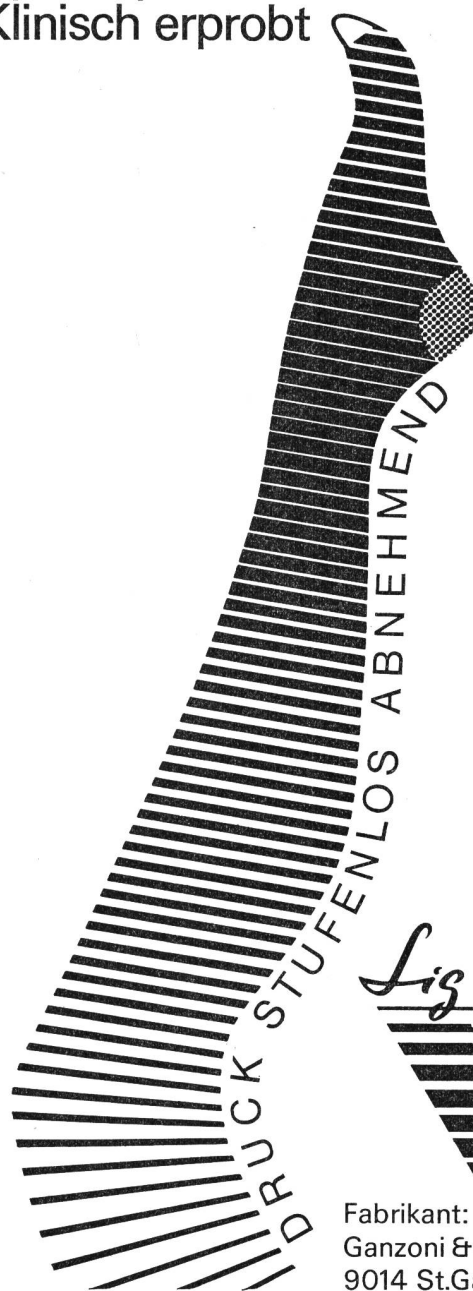
Geigy

TAC 1/73 CHd

Figvaris[®]

**Der medizinische
 Kompressions-Strumpf
 mit stufenlos abnehmendem
 Druck**

Schweizer
 Spitzenprodukt
 Klinisch erprobt



Fabrikant:
 Ganzoni & Cie AG
 9014 St.Gallen/Schweiz

® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

Unsere Hauptversammlung vom 22. Januar war von über 80 Mitgliedern besucht.

Unser sehr verehrter Herr Prof. Dr. M. Berger, begann um 14.15 Uhr mit seinem Vortrag über verschiedene Themen, wie Mastitis, Sectio bei Steisslagen, Portio CA, Lymphdrüsen CA, und Vulva CA. Alle seine Themen wurden mit Dias und statistischen Tabellen noch eindrücklicher und verständlicher gemacht. Die Präsidentin verdankte unter grossem Applaus der Anwesenden den uns sehr beeindruckenden Vortrag.

Der geschäftliche Teil der Versammlung ging schnell und reibungslos vonstatten. Die neue Präsidentin heisst Frau H. Stähli, Belp. Als Vizepräsidentin zeichnet Frau H. Spring, Spiez, und als neue Beisitzerin konnte Frau Zimmermann-Werren, Laupen, gewonnen werden.

Die diesjährige DV findet bereits am 6. Mai in Aarau statt. Somit sind die gewählten Delegierten verpflichtet, an der Märzversammlung teilzunehmen. Da wird auch über eine 1-tägige Teilnahme am Internationalen Kongress in Lausanne abgestimmt, anstelle des üblichen Sommer- oder Herbst-Reisleins. Näheres darüber in der April-Zeitung.

Unserer abtretenden Präsidentin, Frau Hanni Lerch, danke ich im Namen der Sektionsmitglieder für ihre vierjährige, tüchtige Arbeit und wünsche ihr in Zukunft Wohlergehen und gute Gesundheit.

Für den Vorstand *T. Tschanz*

Nachruf

In der Kirche Lyss nahmen einige Mitglieder unserer Sektion Abschied von einem unserer ältesten Mitglieder

Frau Klara Simmler

Sie starb am 29. Januar in ihrem 91. Lebensjahr.

Am 26. September 1884 wurde sie in Lyss geboren, als älteste von fünf Geschwistern. Dort wuchs sie auf und durchlief die dortige Primarschule. Nach Schulaustritt verbrachte sie einige Jahre in Neuenburg zur Erlernung der französischen Sprache. Im Jahre 1907 trat sie die Lehre als Hebamme im Frauenspital Bern an. Von dort kehrte sie wieder nach Lyss zurück. Ein Jahr später verheiratete sie sich. Der Ehe entspross eine Tochter. Ein vielseitiges Arbeitsgebiet wartete auf die junge Hebamme. Sie gehörte ja noch zu der Generation, die nichts von Auto und Telefon wusste. So war sie jederzeit bereit, zu Fuss oder mit dem Velo den Weg zu den werdenden Müttern auf sich zu nehmen. Bei ca. 3000 Geburten setzte sie ihr Können unter Beweis, stets besorgt um das Wohlergehen von Mutter und Kind. Aber nicht nur zu Geburten wurde Frau Simmler gerufen. Auch Kranke und Sterbende nahmen ihre Hilfe

in Anspruch. Sie war im wahrsten Sinne die «weise Frau» vom Dorf. Des vorgerückten Alters wegen musste sie dann ihren geliebten Beruf aufgeben. Die letzten Jahre verbrachte sie bei ihrer Tochter, von welcher sie in ihren Krankheitstagen liebevoll gepflegt wurde. Gerne besuchte sie nach Möglichkeit die Hebammenversammlungen in Bern. Wenn sie auch nicht mehr aktiv war, schätzte sie es doch mit Kolleginnen zusammen zu sein. Nun wird ihr Platz leer bleiben. Ein reich erfülltes Leben hat seinen Abschluss gefunden. Wir werden Frau Simmler ehrend in Erinnerung behalten.

H. Stähli

Nachruf

Am 10. Februar 1975 wurde die Asche von

Frau Emma Reist-Schneider

auf dem Friedhof Wynigen, der Erde übergeben. Anschliessend fand in der Kirche die Abdankungsfeier statt. Eine grosse Gemeinde, darunter zehn Kolleginnen, nahm Abschied von der im 87. Altersjahr stehenden Frau Reist. Sie verbrachte ihre letzten Jahre im Altersheim Burgdorf. Nach einem sehr arbeitsreichen Leben, das ihr viel Freud und Leid bescherte, hätte sie einen sorglosen Lebensabend geniessen können. Obwohl Frau Reist wusste, dass gut für ihr Wohl gesorgt war, von allen Seiten, war sie nicht so glücklich, denn die «Längiziti» nach Hüfli und Garten in Wynigen, an der Reibhalde, war gross.

Wir gönnen Frau Reist die Ruhe, die Erlösung von den Altersbeschwerden und wünschen auch für uns die Erfüllung ihres Leitspruches aus Psalm 18 ... der Herr mein Gott, macht meine Finsternislicht.

Hanni Lerch

Solothurn

Unsere Generalversammlung in Solothurn gehört bereits der Vergangenheit an.

Wir konnten erfreulicherweise an dieser Tagung 30 Hebammen begrüssen. 11 Kolleginnen hatten sich entschuldigt.

Die Traktanden wurden fliessend und rasch erledigt.

Unsere Delegierten für die DV wurden gewählt. Es sind dies: Fr. Brügger, Sr. Berti Mosimann und Frau von Gunten.

Der Vorstand musste nicht neubesetzt werden, denn es amtiert an der Spitze weiterhin unsere gute und geschätzte Präsidentin, Fr. Brügger aus Lostorf. Tel. 062 48 11 50.

Ehrungen

Wir durften verschiedene Jubilarinnen beglückwünschen.

Frau Herrmann, 50 Jahre Hebamme
Fr. Utz, 40 Jahre Hebamme.

65 Jahre alt wurde Frau Barrer, 75 Jahre alt werden Frau Ley, Frau Schnyder, Frau Stebler. Unser ältestes Ehrenmitglied wurde am 1. Januar 1975 90 Jahre alt. Es ist Frau Berta Ruppung in Marienheim in Wangen.

Weiter hatte unsere Präsidentin noch Verdankungen anzubringen (siehe Protokoll).

Im zweiten Teil überraschte uns der Glücksack der die Runde machte. Er ergab den erfreulichen Betrag von Fr. 75.—. Auch das Blumenkässeli bekam eine Aufbesserung von Fr. 34.—. Herzlichen Dank allen Spendern! Diese Batzen im Blumenkässeli sind ja für einen Blumenstrauss an unsere kranken Mitgliedern bestimmt.

Im Namen aller möchte ich hier einen Dank anbringen an Trudy Brügger, für die Ueberraschung, die sie jedem in Form eines Päckli bereitete.

Unsere Frühjahrsversammlung findet am 17. April im Restaurant Feldschlösschen in Olten statt. Wir werden dafür besorgt sein, einen Arzt zu gewinnen, für einen interessanten Vortrag. Deshalb erwarten wir vollzähliges Erscheinen. Bitte reserviert Euch jetzt schon den Donnerstagnachmittag für unser Beisammensein in Olten.

In der Zwischenzeit verbleibe ich mit freundlichen Ostergrüssen

Elisabeth Richiger

St. Gallen

Donnerstag, 13. März halten wir im Restaurant Ochsen, Lachen, 14.30 Uhr, unsere Hauptversammlung ab.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals einen Glücksack machen und bitten die Mitglieder, die «Päckli» an Frau Hofstetter, St. Gallerstrasse 23, 9400 Rorschach zu senden, oder direkt an die Versammlung zu bringen.

Wir hoffen sehr, dass sich recht viele Kolleginnen Zeit nehmen für diese Versammlung und grüssen indessen freundlich.

R. Karrer

Zürich

Unsere GV stand ganz im Zeichen des Zusammenschluss der Sektionen Schaffhausen, Glarus und Zürich. Auch Winterthur wird gelegentlich zu uns stossen. So fanden sich am 28. Januar fast 50 Hebammen im «Nova Park» in Zürich ein, um dieses Ereignis zu feiern. Wichtigstes Traktandum: Neuwahl des Vorstandes. Demissioniert haben die Vizepräsidentin Vreni Isler und die Kassierin Nina Dissler. Euch beiden danken wir an dieser Stelle nochmals herzlich für Eure geleistete Arbeit und das gute kollegiale Verhältnis!

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsidentin: Sr. Olga Leu, Rehbühlstr. 23c, 8610 Uster

Vizepräsidentin: Sr. Erika Keller, Carmenstrasse 40, 8032 Zürich

Kassierin: Sr. Erna Rödl, Carmenstr. 40, 8032 Zürich

Aktuarin: Frau W. Zingg, Glattalstr. 188, 8153 Rümlang

Beisitzerin: Frau C. Mürner, Friedheimstrasse 29, 8057 Zürich

Beisitzerin: Frau E. Müller, Wanngasse 17, Thayngen

Beisitzerin: Sr. Berti Kühnen, Schweizerhaus, 8750 Glarus.

Nach dem Zusammenschluss zählt unsere Sektion nun 114 Mitglieder. Wir heissen einerseits unsere neuen Vorstandsmitglieder und andererseits unsere neuen Sektionsmitglieder herzlich willkommen und hoffen in Vorstand und Sektion auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit, wobei wir für Anregungen sowie für Kritiken stets offene Ohren haben!

Auf die Traktanden zurückkommend, hatten wir auch Jubilarinnen zu feiern. Unser Ehrenmitglied Frau Gromann aus Stäfa und Frau Fritschi in Adliswil feierten ihren 85. Geburtstag, Frau Gull in Stäfa ihre 40jährige Sektionszugehörigkeit. Wir gratulieren Euch an dieser Stelle herzlich und danken Euch für die langjährige Treue!

In ihrem Jahresbericht kam die Präsidentin vor allem auf den bevorstehenden Kongress in Lausanne zu sprechen.

Sr. Thildi (wir freuten uns sehr über ihre Anwesenheit), orientierte anschliessend über die Anmeldung. Auch das reichhaltige Programm wurde gemeinsam studiert.

Nach der Besprechung des sektionsinternen Jahresprogrammes schlossen wir den geschäftlichen Teil, um uns im Ess-theater beim russischen Menue, Zigeunermusik und Krimwein, des Zusammenseins zu erfreuen.

Wir möchten es nicht unterlassen, dem «Novapark» für sein grosszügiges Entgegenkommen zu danken. Wer weiss, vielleicht treffen wir uns dort ein andermal wieder!

Ein Dank und ein Willkomm

Am 1. Januar 1975 hat Sr. Thildi Aeberli ihr Amt als Zentralpräsidentin in die Hände von Sr. Elisabeth Stucki, Frauen-spital, Bern, gelegt. Liebe Sr. Thildi, die Schweizer Hebammen danken Ihnen von ganzem Herzen für all die Arbeit, die Sie während Ihrer 4-jährigen Amtszeit mit viel Energie, Nervenkraft und Ordnungssinn für unseren Verband geleistet haben! Ihnen verdanken wir unter vielem anderem auch den Zusammenschluss der Sektionen, für den Sie sich unermüdlich eingesetzt haben.

Wir danken aber auch Ihrem Vorstand für seinen Einsatz und seine Zuverlässigkeit.

Gleichzeitig heissen wir Sie, liebe Sr.

Elisabeth Stucki, als unsere neue Zentralpräsidentin herzlich willkommen. Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihrem neuen Vorstand viel Kraft und Gottes Segen zur Ausübung Ihres neuen Amtes!

Im Namen des Schweizerischen Hebammenverbandes:

Vorstand und Sektion Zürich W. Zingg

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Graubünden sucht eine Hebamme. Angenehmes Arbeitsklima, Eintritt nach Vereinbarung.

Klinik im Kanton Zürich sucht zu baldigem Eintritt 1—2 Hebammen.

Spital im Kanton Zürich sucht Hebammen. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Spital im Kanton Schaffhausen benötigt eine Hebamme. Eintritt 1. März.

Spital im Kanton Bern sucht auf Frühjahr eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden sucht dringend eine Hebamme, evtl. käme auch eine Hebamme als «Ablös» in Frage.

Spital im Kanton Solothurn sucht eine Hebamme. Eintritt nach Vereinbarung.

Ersatz der ACD-Lösung durch die CPD-Lösung

(Die Verwendung einer neuen Stabilisatorlösung für Blutkonserven)

U. Bucher

Seit ungefähr 30 Jahren ist die sogenannte ACD-Lösung für die Herstellung von Blutkonserven verwendet worden. Sie hat sich in dieser Zeit millionenfach bewährt. Wenn heute im Blutspendedienst des SRK der Entschluss gefasst wird, auf eine andere Stabilisatorlösung zu wechseln, so müssen triftige Gründe dafür vorhanden sein. Es sei vorausgeschickt, dass in anderen Ländern eine solche Umstellung z. T. schon vor Jahren erfolgt ist (Finnland, Holland, teilweise Deutschland, USA usw.).

A. Das Wichtigste für den Eiligen

Charakteristika der CPD-Lösung:

- Praktisch gleicher Gehalt an Zitrat und Glukose wie ACD-Lösung
- Geringerer Gehalt an Zitronensäure und damit an Zitrationen
- Zusatz von Na-Dihydrogenphosphat, 2,18 g/l Lösung.

Deshalb:

- Kleineres Volumen nötig (Mischverhältnis mit Blut: 70 + 450 statt 100 + 400), d. h. höherer Hämatokrit
- Höheres pH der Lösung: 5,65 statt 5,0
- Höheres Ausgangs-pH der Konserve: 6,95 bis 7,20 statt 6,67 bis 7,00.

Daraus ergibt sich:

- Bessere Qualität der Konserven durch Verbesserung der O₂-Abgabe von den Erythrocyten, besonders bei Konserven, welche länger als 7 Tage gelagert sind.
- Geringe Verbesserung der Haltbarkeit der Konserven (wirkt sich nicht auf maximale Lagerungsdauer aus)

CPD-Blut eignet sich ebenso wie ACD-Blut für:

- Herstellung von Kryopräzipitat (Faktor VIII)
- Gewinnung von plättchenreichem Plasma oder Thrombozytenkonzentrat
- Austauschtransfusionen
- Gewinnung von Plasma für Herstellung von stabilen Produkten.

B. Erläuterungen

Die ACD-Lösung enthält neben Natrium-Zitrat (als Antikoagulans) und Glukose (als Energielieferant) als dritte Komponente Zitronensäure. Diese musste zugesetzt werden, um die Karamelisierung der Lösung bei der Autoklavierung zu verhindern. Durch den Zitronensäurezusatz wird das pH der Lösung auf 5,0 gesenkt. Dieses tiefe pH, dem bei der Blutentnahme vor allem die ersten Milliliter des entnommenen Blutes ausgesetzt sind, bringt viele Nachteile mit sich.

Gibson und Mitarbeiter haben schon 1956 eine Modifikation der ACD-Lösung mit höherem pH durch Zusatz eines Phosphatpuffers angegeben: die CPD-Lösung, welche in Bezug auf Zitrat- und Glukosegehalt weitgehend mit der ACD-Lösung übereinstimmt. Aus den ersten Untersuchungen schien hervorzugehen, dass die in dieser neuen CPD-Lösung aufbewahrten Erythrozyten eine bessere Lagerungsfähigkeit zeigten (vier statt nur drei Wochen). Spätere Kontrolluntersuchungen haben jedoch deutlich gemacht, dass die Verbesserung der Haltbarkeit gegenüber der ACD-Lösung nur unbedeutend ist. Hingegen hat sich überraschend ein an-

Fortsetzung auf Seite 44

Jahresrechnung 1974 der Zentralkasse des Schweizerischen Hebammenverbandes

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	15 210.—	
Eintritte	156.—	
Verkauf von Broschen	1 823.—	
Zinsen	1 531.40	
Rückerstattung Verrechnungssteuer 1973	468.75	
1/2 Ueberschuss Schweiz. Hebamme	3 700.—	
Versicherungsgesellschaft Zürich	91.70	
Versicherungsgesellschaft Winterthur	241.—	
Gabe «Journal de la Sage-Femme»	200.—	
Verschiedenes	780.70	24 202.55
		<u>24 202.55</u>

Ausgaben

Beiträge an Vereine ICM, London Arbeitsgemeinschaft «Die Schweiz im Jahr der Frau»	1 028.10	
BSF Zürich, Bund Schweiz. Frauenorganisationen	750.—	
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	25.—	
Delegiertenversammlung	789.50	
Prämien Jubilarinnen	700.—	3 392.60

Honorare

Frl. Dr. Elisabeth Nägeli	750.—	
Sr. Thildi Aeberli	750.—	
Sr. Margrit Kuhn	500.—	
Frau Cely Frey	750.—	
Sr. Renate Müller	150.—	
Sr. Friedel Liechtlin	150.—	
Frau A. Bonhôte	300.—	
Frau D. Bolz	250.—	3 600.—
Broschen-Ankauf	1 382.60	
Spesen-Rechnungsrevision	81.40	
Reise- und Verpflegungsspesen	696.90	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	1 375.55	
Verschiedenes	705.—	4 241.45
Total Ausgaben		<u>11 234.05</u>
Total Einnahmen	24 202.55	
Total Ausgaben	11 234.05	
Mehreinnahmen	12 968.50	

Vermögensaufstellung 1974

Aktiv-Saldo (Kassa, Postcheck) 305.62

Wertschriften-Bestand

3 0/0 Eidg. Anleihe 1950	3 000.—	
3 0/0 Kanton Zürich 1950	7 000.—	
3 3/4 0/0 Zürcher Kantonalbank 1963	5 000.—	
5 1/4 0/0 Crédit Foncier Vaudois 1967	4 000.—	
5 3/4 0/0 Bank in Menziken 1976	5 000.—	
5 1/4 0/0 Bank in Menziken 1977	5 000.—	
5 1/4 0/0 Bank in Menziken 1978	10 000.—	
6 1/4 0/0 Bank in Menziken 1980 (err. 1974)	3 000.—	
7 0/0 Bank in Menziken 1979 (err. 1974)	10 000.—	
1 Sparheft Bank in Menziken Nr. 39491	7 809.25	60 114.87
		<u>60 114.87</u>

Total-Vermögen per 31. Dezember 1974 60 114.87

Total-Vermögen per 31. Dezember 1973 47 146.37

Vermögens-Zunahme 12 968.50

Irr- und Missrechnung vorbehalten.

Gontenschwil, den 4. Februar 1975

Zentralkassierin: Frau Cely Frey

Revisorinnen: M. Hasler E. Nägeli

Jahresrechnung 1974 des Fürsorgefonds

Einnahmen

1/2 Ueberschuss Schweizer Hebamme	3 700.—
Zins Obligationen	1 134.—
Zins Sparheft	407.35
Eidg. Verrechnungssteuer 1973	606.15

Ausgaben

8 Unterstützungen	2 400.—
Honorare	600.—
Spesen Komitee	123.25
Bankspesen	32.60
	<u>3 155.85</u>
	5 847.50
	<u>2 691.65</u>
	5 847.50
	<u>5 847.50</u>

Besserung von Hämorrhoiden, die während der Schwangerschaft entstanden sind

Während die Frau ihr Kind erwartete, wurde der Körper vielen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen und die nachfolgenden Anstrengungen und Pressungen während der Geburt können die Ursache von Hämorrhoiden sein.

Ein seriöses Problem? Nicht unbedingt.

Die Heils substanz der Sperti Präparation H lindert diese Schmerzen und befreit sofort von Jucken. Gleichzeitig begin-

nen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuschwellen.

SPERTI PRAEPARATION H® ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.

Bilanz 1974

Sparheft SVB Nr. 83 017	14 611.05
Obl. 5 ¹ / ₂ % Bank in Menziken 1976	3 000.—
Obl. 4 3/4 % SVB 1977	3 000.—
Obl. 5 3/4 % SVB 1976	10 000.—
Obl. 4 3/4 % Kanton Freiburg 1972—1987	5 000.—
Obl. 5 % Kanton Luzern 1966—1981	5 000.—
Obl. 5 % Ville de Neuchâtel 1966—1981	5 000.—
	<hr/>
	45 611.05
Vermögen am 31. 12. 1974	45 611.05
Vermögen am 1. 1. 1974	42 919.40
	<hr/>
Vermögenszunahme	2 691.65

Freiburg, den 23. Januar 1975

Für den Fürsorgefonds, die Kassierin: C. Purro

Die Revisorinnen: M. Hasler E. Nägeli

Jahresrechnung 1974 der Stellenvermittlung

Rechnungsauszug

Saldo per 31. Dezember 1973	110.—
Einschreibgebühren	4.—
Vermittlungsgebühren	20.—
Telefon und Porti	58.—
	<hr/>
	134.— 58.—

Bilanz

Total Einnahmen	134.—
Total Ausgaben	58.—
	<hr/>
Saldo per 31. Dezember 1974	76.—

Die Stellenvermittlerin: D. Bolz

Die Revisorinnen: M. Hasler E. Nägeli

Jahresrechnung 1974 der Schweizer Hebamme

Einnahmen

Inserate	36 119.50
Abonnemente	13 781.25
Kapitalzinse	1 064.90
2 Festkarten retour	140.—
Coupon-Verkauf Schweiz. Volksbank	100.—
Gabe Nestlé	100.—
	<hr/>
Total Einnahmen	51 305.65

Ausgaben

Druck der Zeitung	27 814.—
Porti der Druckerei	2 467.75
Provisionen	5 107.60
Routenpakete, Mutationen, Adressieren	600.—
Drucksachen	196.—
Cliché	51.—
Bankgebühren	45.90
Honorare der Redaktion	2 760.—
Honorar der Zeitungskommission	1 200.—
Spesen der Redaktion und Zeitungskommission	268.10
Delegiertenversammlung	373.40
Rechnungsrevision	70.—
	<hr/>
Total Ausgaben	40 953.75

Bilanz

Einnahmen	51 305.65
Ausgaben	40 953.75
	<hr/>
Mehreinnahmen	10 351.90
Vermögen am 1. Januar 1974	27 430.20
	<hr/>
Vermögen am 31. Dezember 1974	37 782.10
Zentralkasse und Hilfsfond überwiesen	7 400.—
	<hr/>
Reines Vermögen am 31. Dezember 1974	30 382.10

Vermögensausweis

Sparheft Kantonallbank Bern Nr. 445 031	8 818.75
Sparheft Hypothekarkasse Bern Nr. 207 321	2 709.75
Sparheft Gewerbekasse Bern Nr. 27 937	3 074.60
1 Anteilschein Schweiz. Volksbank Bern	500.—
Obl. 5 3/4 % Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden 1988	2 000.—
Obl. 5 3/4 % Basellandschaftliche Kantonallbank 1976	5 000.—
Obl. 5 3/4 % Pfandbriefzentrale 1986	1 000.—
Obl. 5 3/4 % Kraftwerke Mauvoisin 1988	5 000.—
Obl. 5 1/2 % Grande Dixense 1987	2 000.—
Kasse	279.—
	<hr/>
	30 382.10

Die Kassierin: M. Schär

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung pro 1974 geprüft und mit allen Belegen verglichen und als richtig befunden. Wir danken der Kassierin für ihre flotte Rechnungsführung.

Bern, 13. 2. 1975

K. Maritz Rosa Emmenegger

Programm des 17. Internationalen Hebammenkongresses

SAMSTAG, 21. Juni 1975

09.30—18.00

Registrierung, ebenfalls 22. Juni ab 10.00 Uhr. (Die Registrierungen sind nicht übertragbar).

09.30

Sitzung des EEC-Komitees Zimmer 122

14.00

Sitzung des Haupt-Komitees Zimmer 122

15.00

Sitzung des Executiv-Komitees Zimmer 122

17.00

Sitzung der Gruppenleiter Zimmer 122

PROGRAMM

SONNTAG, 22. JUNI

10.00—11.00

Oekumenischer Gottesdienst in der Kathedrale von Lausanne.

19.00

Empfang der Präsidentin für geladene Gäste.

20.00

Feierliche Eröffnung in der Festhalle des Palais de Beaulieu.

Musikalisches Vorspiel.

Vorstellung von Gästen und offiziellen Gruppen.

Vorstellung der Länder die vertreten sind.

Kongressthema

«Die Hebamme und die Familie in der Welt von heute»

Georgette Grossenbacher, Präsidentin des ICM.

«Willkommen»

Elisabeth Stucki, Präsidentin des Schweizerischen Hebammenverbandes.

Ansprache: Dr. H. Mahler, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation.

Grussworte von Internationalen Vereinigungen wie:

FIGO, ICN, IPPF, IPA, ILO, IRX, UNICEFF, ICW.

Dankesgruss — Mrs. Ruth Rasmussen, Dänemark.

MONTAG, 23. JUNI

09.00—09.15

Allgemeine Sitzung.

Vorsitz: Miss G. Grossenbacher.

Begrüßungsansprache durch den Stadtpräsidenten von Lausanne, M. Jean-Paul de Lamuraz.

09.15—09.45

Aufruf der Nationalen Hebammenverbände.
Miss Marjorie Bayes. MBE, Sekretärin des ICM.

09.45—10.15

Kaffeepause.

10.15—11.15

Ansprache von Mrs. Marjorie Proops.

Thema: *Die Welt der Frau.*

11.15—12.15

Vortrag von Dr. W. Boynton, stellvertretender Direktor der Vereinigung für Internationale Entwicklung für USA (USAID).

12.15—13.45

Mittagspause.

13.45—16.15

Vorsitz: Miss Lucille Woodville, Ehrenpräsidentin.

Thema: *Die Hebamme und die mütterliche Gesundheit.*

1. Verantwortung und vorgeburtliche Fürsorge, einschliesslich: Ernährung.

Referentin: Miss Margret Porter, Australien.

2. Fürsorge während der Geburt: Unterschiede in der Behandlung physischer und emotioneller Schwierigkeiten.

a) «Hebamme und Entbindung — psychologische Vorbereitung und Verhalten.»

Prof. W. Geisendorf, Gynäkologe an der med. Fakultät Genf.

b) «Manipulation bei der Geburtsleitung».

Dr. Roberto Caldeyro-Barcia, Uruguay, Direktor des Latein-Amerikanischen Zentrums für Perinatologie.

c) «Die Leitung der Geburt von der Hebamme in einem technischen Zeitalter».

Mrs. Signe Jansson, Schweden.

d) «Begrenzte Mittel und die Leitung der Geburt».

Miss K. G. A. Betts, Sierra Leone.

3. «*Betreuung im Wochenbett*», die Rolle der Hebamme auf der Wöchnerinnenstation.

a) Mrs Leena Valvanne, Präsidentin der Finnischen Hebammenorganisation.

b) Eine Hebamme von Peru.

Schriftliche Fragen, Kommentare.

Bekanntmachungen.

16.45—17.45

Vorsitz: Miss Maria Garcia Martin, Vizepräsidentin ICM.

Thema: «*Die Hebamme und die Gesundheit des Kindes*».

1. «Blick in die Zukunft — Pflege des Neugeborenen».

Dr. J. G. Koppe, Leiter der Klinik für Neonatologie, Holland.

- a) «Stillen». Eine Hebamme von den Philippinen.
 - b) «Ernährungsgewohnheiten und der Einfluss der westlichen Zivilisation». Mrs. Doris Hare, stellvertretende Präsidentin der Amerikanischen Stiftung für mütterliche und kindliche Gesundheit
 - c) «Verschiedene Arten von Fehlernährung». Prof. N. O. Bwibo, Kindliche Gesundheitsfürsorge und Paediatric, Kenya.
3. «Verantwortung für kindliche Gesundheitsfürsorge», Neonatologie, Schweiz.
Fragen und Kommentare.

18.00—18.30

Leiterinnen der Diskussionsgruppen treffen sich mit ihren Gruppen um Vorsitzende und Schriftführerin zu wählen.

DIENSTAG, 24. JUNI

09.00—10.30

Vorsitz: Prof. W. E. Schreiner, Leiter der Universitäts-Frauenklinik Zürich.

«Zum Wohlbefinden der Familie».

- 1. «Familiäre Beziehungen in der Welt», IPPF-Referent aus Akrika.
- 2. «Einfluss von Brauchtum und Tradition», IPPF-Referent von Indonesien.
Fragen und Kommentare.

10.30—11.00

Kaffeepause.

11.00—11.30

«Abstand und Begrenzung der Familiengrösse». Prof. G. A. Hauser, Leiter der Frauenklinik und Hebammenschule Luzern.

11.30—12.15

«Die Rolle der Hebamme in der Familienplanung». Mrs. Ruth Rasmussen, Dänemark.
Miss E. N. Mudie, Kenya.
Fragen und Kommentare.

12.30—14.15

Mittagessen.

14.15—15.00

«Fürsorge von Mutter und Kind, Zukunftsgedanken über die Familienplanung»: Miss Barbara Patterson.

15.15—16.15

Vorsitzende: Miss Betty Knox, ICM.

Rundtischgespräch über: *Internationale Zusammenarbeit durch Nationale Organisationen*.

- a) Sra. Antonia Cantoni, Italien
- b) Deutsche Hebamme
- c) Hebamme von Chile
- d) Hebamme von Hongkong.
- e) Hebamme von Uganda.

19.00—21.00

Fahrt auf dem Genfersee nach Evian.

MITTWOCH, 25. JUNI

09.00—10.30

Vorsitz: Mr. J. R. Fenney, CBE

Rundtischgespräch:

«Ausbildung der Hebamme für die Familie in der heutigen Welt.

- 1. Einführung Mrs. R. Sosanya, Nigeria.

- 2. Pläne der Hebammenausbildung

a) Sra. Olga Julio, Chile

b) Eine Hebamme aus USA.

- 3. «Weiterbildung der Hebamme», Miss G. Stimpson, New Zealand.

- 4. «Die Wichtigkeit von Kommunikation»

Aufzeichnungen und Statistiken.

a) Eine Hebamme aus Japan

b) Mrs. Simin Azim Zadeh, Iran.

- 5. *Forschung*: Miss Margret Auld, England.

10.30—11.00

Kaffeepause.

11.00—12.30

Gruppendiskussion in 10 Gruppen.

12.30—14.30

Mittagspause.

14.30—17.00

Fortsetzung der Gruppendiskussion.

Freier Abend zur Verfügung.

DONNERSTAG, 26. JUNI

09.00—16.30

Geschäftssitzung vom ICM. Alle Teilnehmer sind dazu eingeladen.

19.00

Bankett (nur mit Eintrittskarten).

FREITAG, 27. JUNI

09.00—10.30

Vorsitz: Miss G. Grossenbacher
Berichte der Gruppenleiterinnen.

10.30—11.00

Kaffeepause.

11.00—12.30

Berichte der Gruppenleiterinnen weitergeführt und Zusammenfassung.

12.30—14.00

Mittagspause.

14.00—15.00

Bericht über die Rat-Sitzung und andere Berichte.

15.00—15.30

Ansprache der neuen Präsidentin.

15.30—16.00

Kongress-Schluss.

17.00—18.30

Sitzung des neugewählten Exekutivkomitees.

Am Bankett sind Volkstrachten sehr erwünscht. Wer eine solche besitzt, soll sie unbedingt anziehen, sonst, sofern man hat, lange Kleider, auf alle Fälle ein Festkleid.

(Programmänderungen bleiben vorbehalten.)

BLÄHUNGEN, DARMTRÄGHEIT

zur reizlosen Entleerung und Entgiftung des Darmes,
auch bei Dauergebrauch-selbst während Schwangerschaft und Wochenbett-absolut unschädlich und

keine Nebenwirkungen,
aus natürlichen
Rohstoffen bestehend:



eucarbon

zusammengesetzte Kohletabletten
das milde Purgans und Adsorbens

Im Spital besonders empfohlen für Bettlägerige,
Ältere Patienten, Operierte (Magen, Darm)

Handelsformen: Schachtel zu 100 Tabletten kassenzulässig

Schachtel zu 1000 Tabletten

F. UHLMANN-EYRAUD S.A., 1217 MEYRIN 2-Genève
